

und die herrschaftliche Zusammengehörigkeit, sind entscheidende Voraussetzungen für die hier angenommene Namengebung nach einem gemeinsamen Prinzip.

Versucht man das Alter der fünf Burgen über dem Neckar zu präzisieren, so gilt es zu bedenken, daß die erste Erwähnung in den Quellen über den Zeitpunkt der Gründung nur wenig besagt, denn zwangsläufig ist eine Burg wie jede andere Siedlung in der Regel älter als der früheste urkundliche Nachweis ihrer Existenz. Und zieht man zur Bestimmung des tatsächlichen Alters die Bau- und Kunstgeschichte subsidiär zu Rate, lassen sich gewöhnlich noch immer nicht alle Zweifel ausräumen. Mehr als eine vage Annäherung an die Gründungszeit der Burgen wird man daher letztlich kaum erreichen können.

Am nächsten fallen wohl bei Ehrenberg die Gründung der Burg und ihre früheste urkundliche Erwähnung zeitlich ineinander<sup>39</sup>. Aufgrund ihrer architektonischen Merkmale wird die Schildmauer Ehrenbergs ins spätere 12. Jahrhundert datiert, und mit Hermann von Ehrenberg ist zum Jahr 1193 auch erstmals ein Adliger bezeugt, der nach dieser Burg seinen Namen führte<sup>40</sup>.

---

ebenfalls links des Neckars zwischen Wimpfen und Neckargemünd gelegenen Burgen Hochhausen, Landsehr, Hohenrot (Neuhaus), Obrigheim und Dilsberg, bei denen es sich durchweg um Adelsbesitz handelte; vgl. Meinrad SCHAAB, Burgen im Land am unteren Neckar, in: Historischer Atlas von Baden-Württemberg, Karte und Erläuterungen 5/5 (1977); Der Neckar-Odenwald-Kreis (Kreisbeschreibungen des Landes Baden-Württemberg), bearb. von der Abteilung Landesbeschreibung des Generallandesarchivs Karlsruhe, hg. von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Neckar-Odenwald-Kreis, 2 Bde. (1992) hier 1, S. 888, und 2, S. 393–399; Die Stadt- und Landkreise Heidelberg und Mannheim. Amtliche Kreisbeschreibung, hg. von der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg in Verbindung mit den Städten und den Landkreisen Heidelberg und Mannheim, 3 Bde. (1966–1970) hier 2, S. 432–435.

39) Adolf VON OECHELHAEUSER, Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Mosbach und Eberbach (Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden 4/4, 1906) S. 26–31; Hans-Martin MAURER, Bauformen der hochmittelalterlichen Adelsburg in Südwestdeutschland. Untersuchungen zur Entwicklung des Burgenbaus, ZGORh 115 (1967) S. 61–116 (Register); Alexander ANTONOW, Burgen des südwestdeutschen Raums im 13. und 14. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Schildmauer (Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br. 40, 1977).

40) Urkundenbuch der Stadt Straßburg, bearb. von Wilhelm WIEGAND, Aloys SCHULTE, Hans WITTE, Georg WOLFRAM und Johannes FRITZ, 7 Bde. (1879–1900) hier 1, S. 109.